

Keller, Gottfried: Gewitter im Mai (1854)

1 In Blüten schwamm das Frühlingsland,
2 Es wogte weiß in schwüler Ruh;
3 Der dunkle feuchte Himmel band
4 Mir schwer die feuchten Augen zu.

5 Voll Reu und Leid hatt ich den Mai
6 Gegrüßt und seinen bunten Flor;
7 Nun zog er mir im Schlaf vorbei,
8 Verträumt von dem vergrämten Tor!

9 Da war ein Donnerschlag geschehn,
10 Ein einziger; den Berg entlang
11 Hört ich Erwachender vergehn
12 Erschrocken seinen letzten Klang:

13 »steh auf! steh auf! enttraffe dich
14 Der trägen, tatenlosen Reu!«
15 Durch Tal und Herz ein Schauer strich,
16 Das Leben blühte frisch und neu.

(Textopus: Gewitter im Mai. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50993>)